

# Filder-Zeitung

Dienstag, 31. Juli 2018



Hartmut Rapp, Martina Lohr, Irina Kunzi, Masa Pavicic und Klaus Dieter Schanz (v.l.) mit dem gespendeten Ultraschallgerät Foto: Ritzer

## Ein Ultraschallgerät für Gambia

**Bonlanden** Der Arzt Hartmut Rapp spendet ein medizinisches Gerät für eine im Bau befindliche Krankenstation in dem afrikanischen Land. Sie soll Anlaufstelle für 7000 Menschen werden. Von Theresa Ritzer

Das Ultraschallgerät aus der Arztpraxis von Hartmut Rapp ist etwa so groß wie ein zwölfjähriges Kind, aber viel schwerer. „Ich habe es nie gewogen“, sagt Rapp und lacht. „Aber tragen kann es niemand.“ Dank der vier Rollen, die unten am Ultraschallgerät befestigt sind, lässt es sich jedoch verhältnismäßig einfach in den Laderaum des Lastwagens der Speditionsfirma schieben, der vor der Arztpraxis in Bonlanden steht.

Das Reiseziel des Ultraschallgeräts ist der Ort Suwareh Kunda im westafrikanischen Gambia. Der Berliner Verein Alex (African Life Experience) errichtet dort eine Krankenstation, zu der unter anderem eine Geburtsstation, zwei Behandlungszimmer, eine Notaufnahme und eine Impfstation gehören sollen.

„Die Außenmauern stehen jetzt“, sagt Irina Kunzi, die ehrenamtlich für Alex arbeitet. „Jetzt wird der Boden eingeebnet.“ Ende 2019 soll die Krankenstation fertig sind und 7000 Menschen eine ärztliche Grundversorgung ermöglichen. Auf die Idee, der Krankenstation eines ihrer Ultra-

schallgeräte zu spenden, kam Rapps Mitarbeiterin Martina Lohr, als sie im Frühjahr den Artikel unserer Zeitung über die Krankenstation las. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Praxis ein neues Gerät angeschafft. „Da dachten wir uns, dass wir das alte Gerät für diesen guten Zweck spenden könnten“, sagt Lohr. Ihr Chef war sofort einverstanden.

Alt bedeutet in diesem Fall nur, dass auf dem Markt bereits neuere Geräte erhältlich sind. „Ultraschallgeräte werden regelmäßig geprüft“, sagt Rapp. „Das Gerät, das wir jetzt spenden, wäre in Deutschland weiterhin zugelassen.“ Ansonsten, sagt er, hätte er es auch nicht gespendet.

Als Kunzi im März von Rapps Mitarbeiterin Lohr kontaktiert wurde, begann sie sofort damit, jemanden zu suchen, der das Ultraschallgerät nach Hiltpoltstein bei Nürnberg fährt. Dort nimmt es ein Gambiaer in Empfang, der regelmäßig Autoteile in sein Heimatland verschifft. „Beim nächsten Transport hat er noch Platz“, sagt Kunzi. „Da hat er mir angeboten, das Gerät mitzunehmen.“

Den Transport nach Hiltpoltstein übernimmt die Filderstädter Speditionsfirma Beck – kostenlos. „Es ist wichtig, solche Projekte zu unterstützen“, sagt der Geschäftsführer Klaus Dieter Schanz. Eine Hilfe sei auch, sagt Kunzi, dass die Spedition das Ultraschallgerät in Hiltpoltstein frachtfertig übergeben wird.

**„Es ist wichtig, solche Projekte zu unterstützen.“**

Klaus Dieter Schanz, Spedition Beck

Kunzi hofft, dass sie bald weitere Spenden zur Krankenstation in Suwareh Kunda schicken kann. Denn in Gambia fehlt es nicht nur an medizinischen Geräten, sondern auch an Liegen oder Betten. „Ich habe in Gambia andere Krankenhäuser angeschaut“, sagt Kunzi. „Wenn die Patienten da nicht auf dem Boden liegen müssen, ist das schon toll.“

**Spende** Wer für das Projekt spenden möchte, kann sich bei Irina Kunzi melden unter der Telefonnummer 0172-7 27 83 42 oder eine E-Mail an [irina.kunzi@gmx.de](mailto:irina.kunzi@gmx.de) schreiben.